

Therapeutische Ziele und die daraus folgenden Maßnahmen und Absprachen werden gemeinsam mit Ihnen erarbeitet. Nach Absprache mit Ihnen werden Angehörige gerne bei einzelnen Gesprächen mit einbezogen.

Aufnahmevoraussetzungen

Die Behandlung erfolgt nach einem Vorgespräch auf der Station der Klinik entweder durch Anmeldung und Einweisung eines niedergelassenen Arztes, durch Überweisung aus einer anderen Klinik oder durch Ihre persönliche Kontaktaufnahme mit der Station.

Kontakt und Anmeldung

Für Terminvereinbarungen, Auskünfte und Fragen stehen wir Montag bis Freitag jederzeit gerne zur Verfügung:

Pflegerische Stationsleitung:

Frau Placzek, Herr Hartmann 02173 102-2604

Fax Station 4: 02173 102-2186

Stationsärztin:

Frau Kohnke 02173 102-2504

Psychologische Psychotherapeutinnen:

Frau Pörtner / Frau Stein 02173 102-2704

Abteilungsleitung

Chefarzt:

Frau Dr. Hellen 02173 102-2050

Pflegedienstleitung:

Herr Neues 02173 102-2114

Ltd. Oberarzt:

Herr Garlip 02173 102-2560

Sekretariat:

Frau Nolden 02173 102-2051

Fax: 02173 102-2059

E-Mail: allgemeinepsychiatrie3.klinik-langenfeld@lvr.de

Stand: Mai 2018

Depressionsstation



Was sind Depressionen?

Depressionen ist eine häufige psychische Erkrankung, die Menschen jeden Alters betreffen kann. Depressive Störungen führen zu Veränderungen im Verhalten, Erleben und Befinden eines Menschen. Oft wird dies von den Betroffenen nicht als Ausdruck einer Depression und damit einer seelischen Erkrankung erkannt, die als solche behandelt werden sollte. Symptome einer depressiven Störung können sein:

- > Sie empfinden keine Freude mehr, erleben sich lustlos, ohne Antrieb, ziehen sich zurück.
- > Sie fühlen sich hilflos, nichts mehr wert, sehen sich als Versager, kreisen in Gedanken immer um dieselben Themen der eigenen Unzulänglichkeit, sehen kein Licht im Tunnel.
- > Es fällt Ihnen schwer, sich zu konzentrieren oder sich Dinge zu merken, Sie gewinnen den Eindruck, nicht mehr klar denken zu können.
- > Schlaf- und Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schmerzen, Unwohlsein, Unruhe- und Angstzustände.
- > Gedanken, dem eigenen Leben ein Ende setzen zu wollen.

Diese seelischen und körperlichen Veränderungen belasten die Betroffenen sehr stark, beeinträchtigen zwischenmenschliche Beziehungen, die berufliche Situation oder das zufriedene und aktive Leben im Rentenalter. In vielen Fällen reicht dann eine ambulante Behandlung nicht mehr aus. In dieser Situation kann eine stationäre Behandlung die notwendige Entlastung von Pflichten und Zwängen des Alltags bringen.

Was bieten wir?

Die Depressionsstation bietet ein besonderes therapeutisch-pflegerisches Angebot für Menschen unabhängig von Alter und Wohnort mit depressiven Erkrankungen unterschiedlicher Genese einschließlich suizidaler Krisen.

Die Station befindet sich auf dem parkartigen Klinikgelände. Sie bietet 22 Behandlungsplätze in zwei Ein- und zehn Zweitbettzimmern. Darüber hinaus gibt es Therapieräume für die Gruppenangebote sowie zwei Aufenthaltsräume mit Medienecke und Küche.

Wer sind wir?

Das Team besteht aus erfahrenen Krankenschwestern und Krankenpflegern, Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Ärztinnen und Ärzten, einer komm. Oberärztin und Diplom-Sozialpädagoginnen und -pädagogen. Zusätzlich sind Ergo-, Bewegungs-, Physio-, Musik-, Kunst- und Sporttherapeutinnen und -therapeuten an dem Behandlungsangebot beteiligt. Das Angebot der Bäderabteilung kann genutzt werden. Aroma- und Lichttherapie sowie Akupunktur und Entspannungstherapie werden durchgeführt, ebenso wie Lichttherapie und die Depressionsinformations-gruppe. Alle arbeiten kooperativ und eng mit Ihnen zusammen. Unser Ziel ist, gemeinsam mit Ihnen Ihre Depression zu verstehen, Sie bei der Bewältigung zu unterstützen und Ihnen zu helfen, einem erneuten Auftreten entgegenzuwirken.

Wie helfen wir?

Die Behandlungsangebote orientieren sich an den gültigen Leitlinien zur Behandlung depressiver Störungen. Als Zeitrahmen sind durchschnittlich 6 Wochen vorgesehen.

Das Angebote umfasst:

- > Medikamentöse Behandlung der Depression
 - medizinische Behandlung begleitender somatischer Erkrankungen
- > Psychotherapeutischer Behandlung
 - Interpersonelle Therapie
 - Entspannungstherapie
 - Selbstbehauptungstraining
- > Weitere therapeutische Angebote wie
 - Ergo- und Bewegungstherapie
 - Sporttherapie
 - Musiktherapie
 - Kneippbehandlung und Massage
 - Aroma- und Lichttherapie
 - Akupunktur
 - Gruppenangebote zur Förderung der Kommunikation und der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, auch in Verbindung mit Außenaktivitäten
 - Haushaltstraining
 - Hilfestellungen bei Problemen im Bereich Arbeit, Wohnen, Finanzen, sozialrechtlichen Fragen
 - Paar- und Familiengespräche
 - Informationsveranstaltungen zum Thema „Depression“